



Anlage 1

TOP 7-0-

Ref. IV/JgA

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs-termin	Abstimmungsergebnis			
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen
			angen.	abgel.		
1						
2						
3						

Betreff
Sachstand Hortplätze Stadeln, Burgfarnbach und Sack

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Um den Bedarf an Hortplätzen zu decken, wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen:

Für Stadeln:

1. Anmietung der Räume des kath. Pfarramts Hl. Dreifaltigkeit Stadeln vom 01.08.2007 bis 31.08.2009 (mit Verlängerungsoption).
2. Anbau von zwei Hortgruppen und eines Mehrzweckraums bei der städt. Kindertageseinrichtung Karl-Hauptmannl-Str.
3. Schaffung von je zwei unbefristeten Erzieher- und Kinderpflegerstellen ab 01.08.2007.

Für Sack:

4. Schaffung einer Erzieherinnenstelle vom 01.09.2007 - 31.08.2008
5. Schaffung einer TZ-Küchenhilfestelle (19 ¼ Std.) vom 01.09.2007 - 31.08.2008

Für Burgfarnbach:

6. Im Zuge der Sanierung und Erweiterung der Farnbachschule (Hummelstr.) ist dort ein zweigruppiger Hort entsprechend dem staatlichen Raumprogramm zu errichten.
7. Da keine Räumlichkeiten für eine Hortgruppe vorhanden sind, soll für die Übergangszeit eine Ganztagsbetreuung an der Schule (Gebäude am Zehentweg) erfolgen. Das erforderliche, ab 01.09.2007 befristet auf zwei Jahre einzustellende Personal soll arbeitsvertraglich so gebunden sein, dass auch eine Betreuung in der Ferienzeit möglich ist. Der Grundsatzbeschluss des Vorrangs der Horte vor der Ganztagsbetreuung bleibt unverändert.

Sachverhalt

Eine schon seit einiger Zeit zu beobachtende Entwicklung ist, neben dem Bedarf an Krippenplätzen, die enorme Nachfrage an Hortplätzen. Betroffen sind zur Zeit die Stadtteile Stadeln, Burgfarnbach und Sack. Hierzu im Einzelnen:

Stadeln

Es handelt sich hier um das Einzugsgebiet der Grundschule Hans-Sachs-Str. Betreuungsmöglichkeit besteht seitens der Schule für insgesamt 47 Kinder (aktuell 21 in der Mittagsbetreuung bis 13 Uhr und 26 in der Ganztagsbetreuung bis 16.30 Uhr).

Daneben besteht der städt. Hort in der Karl-Hauptmannl-Str. mit einem Angebot von 50 Plätzen.

Die Situation in Stadeln ab dem Schuljahr 2007/08 stellt sich aktuell so dar, dass 46 Eltern für ihr Kind vehement nach einem Hortplatz fragen. 7 Plätze konnte die Ganztagsbetreuung an der GS Hans-Sachs-Straße vergeben. Bleiben 39 Kinder übrig. Erschwerend kommt ab September d.J. hinzu, dass die bisherige Überbelegung mit 5 Plätzen im städt. Hort nicht mehr gestattet ist. Grund ist der fehlende Mehrzweckraum.

Inzwischen wurden verschiedene Optionen für eine Betreuung der Grundschul Kinder geprüft. Ergebnis: Die kath. Kirchengemeinde Hl.Dreifaltigkeit ist bereit, 261 m² Gemeinderäume zum Zwecke eines Hortbetriebs zu vermieten. Eine Besichtigung der Räumlichkeiten ergab deren Geeignetheit. Auch die Regierung von Mittelfranken als Genehmigungsbehörde akzeptiert diese Lösung als Übergang. Das heißt deshalb auch, dass nicht nur der geforderte Mehrzweckraum gebaut wird, sondern es auch zur künftigen Bedarfsdeckung eines zweigruppigen Anbaus an dem städt. Hort bedarf.

Burgfarnbach

Bereits zum Schuljahr 2006/07 wurden 20 Hortplätze in städt. Trägerschaft geschaffen. Hierzu wurden Räume der kath. Kirchengemeinde St. Marien für drei Jahre angemietet.

Viele Eltern, die sich vergangenes Jahr an die Stadt mit der dringenden Bitte nach einem Hortplatz für ihr Kind gewandt hatten, das heuer aber erst eingeschult wird, sind ob der erfolgten Absagen enttäuscht und verbittert. Betroffen sind 16 Kinder.

Da eine zusätzliche Anmietung von Räumen der kath. Kirchengemeinde nicht möglich ist, wurden anderweitige Raumlösungen geprüft. Geblieben sind zwei große Räume für eine schulische Ganztagsbetreuung am Zehentweg. Ein Hortbetrieb scheidet nach Ortsbegehung mit der Regierung von Mittelfranken aus.

Es bedarf aber auch hier einer zukunftsorientierten Lösung.

Im Zusammenhang mit der Schulhaussanierung Hummelstr. ist es deshalb erforderlich, nicht nur für die bestehende städt. Hortgruppe, sondern auch für eine weitere (zweite) Hortgruppe im, bzw. am Schulgebäude Raum zu schaffen.

Sack

Der dortigen städt. Kindertagesstätte liegen 10 Anmeldungen vor, die aber aus Kapazitätsgründen nicht berücksichtigt werden können. Auch hier wurden seitens des Jugendamts Raum- und damit Betreuungsmöglichkeiten geprüft.

Als geeignet hat sich die ehemalige Hausmeisterwohnung im benachbarten Gebäude der Kindertageseinrichtung vom Grundriss her herausgestellt. Diese ist frei und kann von der WBG gemietet werden. Bei einer Begehung mit der Bauaufsicht stellte sich jedoch heraus, dass ein zweiter Fluchtweg geschaffen werden muss und darüber hinaus auch ohne Einschaltung des Sicherheitsbeauftragten bereits gesagt werden kann, dass hohe Investitionskosten erforderlich sind.

Inzwischen zeichnet sich ab, dass alle Kinder, für die man eine Betreuung zum September 2007 braucht, zum Schuljahr 2008/09 in der Sacker Kindertageseinrichtung aufgenommen werden können. Deshalb wäre es unrentabel, für ein Jahr die als hoch eingeschätzte Investition vorzunehmen. Als Lösung angestrebt wird deshalb die Nutzung von 1-2 Schulräumen zur Hausaufgabenbetreuung durch die städt. Kindertageseinrichtung. Statt einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin käme man dann mit einer auf ein Jahr befristeten Erzieherinnenstelle und einer TZ-Küchenhilfe aus.

Will man allen drei Stadtteilen mit dem Betreuungsbedarf gerecht werden, erfordert dies nach derzeitigem Stand der Dinge folgendes Personal und Sachkosten:

	Personal	Sachkosten Einmalig	Laufender Betrieb jährlich
Stadeln	2 Erzieherinnen 2 Kinderpflegerinnen (beide unbefristet)	25.000,00	27.000,00 (davon Miete u. NK 25.000,00 €)
Burgfarnbach	2 Kräfte im Rahmen der Ganztagsbetreu- ung an Schulen (beide für zwei Jahre befristet; angebracht ist eine arbeitsvertragliche Gestaltung, die auch eine Betreuung in der Ferienzeit ermöglicht)	15.000,00 (Mobilier kann nach der Baumassnahme an der Schule in die dortige Hortgruppe übernommen wer- den.)	500,00
Sack	1 Erzieherin (befristet auf 1 Jahr) 1 Küchenhilfe (befristet auf 1 Jahr)	5.000,00	500,00

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	Pers.kosten: 273.000 jährl. Sachkosten: 45.000 einm. €
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja		Pers.kosten 273.000,-- € lfd. Betrieb 28.000,-- €
Veranschlagung im Haushalt			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: Staatl. Förderanteil i.H.v. 39.886,-- € , Elternbeiträge i.H.v. 48.784,-- €			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:		<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pflegler wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. JgA z.w.V.

Fürth, 05.04.2007

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Lassner

Tel.:
1510

Anlage 2

TOP 8-ö-



Ref. IV/JgA

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium
 Sitzungsteil
 Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs- termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja- Stimmen	Nein- Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff
Kindergarten Klinikum

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Dem Personal- und Organisationsausschuss, sowie dem Stadtrat wird empfohlen, die personelle Ausstattung des Klinikumskindergartens wie vor dessen Übernahme durch die Stadt herzustellen. Hierzu bedarf es der Schaffung einer Berufspraktikantenstelle ab 01.09.2007.

Sachverhalt

Mit Stadtratsbeschluss vom 26.07.2006 wurde das Jugendamt ab 01.09.2006 Träger des Klinikumskindergartens. Dem Klinikum wurden Kontingentplätze zugestanden. Gegenleistung hierfür jedoch Beteiligung mit 50 % am Betriebsdefizit.

Vorausgegangen war ein Beschluss des Verwaltungsrats des Klinikums vom 22.06.2006, der u.a. beinhaltete, dass das Personal in der jeweiligen Funktion durch die Stadt Fürth übernommen werden soll. Dies erfolgte mit vorgenanntem Stadtratsbeschluss.

Bis zum Zeitpunkt der Übernahme des Kindergartens, hatte dieser neben dem Stammpersonal noch eine Berufspraktikantin beschäftigt. Das Jugendamt sah jedoch die Einstellung einer Berufspraktikantin für den Klinikumskindergarten nicht durch den Übernahmeschluss des Stadtrats abgedeckt und hat deshalb auf diese Stelle verzichtet.

Es hat sich aber gezeigt, dass ohne die Berufspraktikantenstelle die täglichen Öffnungszeiten reduziert werden müssen und es zusätzlicher Schließzeiten bedarf. Dies entspricht aber dann nicht mehr dem Stadtratsbeschluss, wonach die Öffnungs- (Betreuungs-) zeiten weiterhin den betrieblichen Erfordernissen des Klinikums angepasst sein sollen (gleicher Beschluss des Verwaltungsrats).

Um Zustimmung zur Beschlussempfehlung für Personal- und Organisationsausschuss sowie Stadtrat wird gebeten.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	Pers.Kosten 17.600,-- €
		<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja 17.600 €
Veranschlagung im Haushalt			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: 50 % der Kosten werden vom Klinikum selbst übernommen			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD als Tischvorlage auflegen

III. JgA z.w.V.

Fürth, 16.04.2007

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in: Herr Lassner	Tel.: 1510
------------------------------------	---------------

Sachstand Hortplätze Stadeln, Burgfarrnbach und Sack
hier: TOP 7 Sitzung AJJ am 20.04.2007

Anlage 3

- I. 1. Dem Stadtrat soll die Ausweitung des Kinderbetreuungsangebotes ab Herbst 2007 in den Stadtteilen Stadeln, Burgfarrnbach und Sack vorgeschlagen werden.

Die jährlichen Folgekosten betragen nach den Angaben in der Sachverhaltsdarstellung unter Abzug der staatlichen Fördermittel und Elternbeiträge auf jährlich rund 212 T€. Für 2007 ergeben sich danach anteilige Kosten von rund 80 T€. Hinzukommen einmalige Ausstattungskosten von 45 000 €. Ein Deckungsvorschlag für diese zusätzlichen Haushaltsbelastungen kann von JgA nicht angegeben werden.

2. Grundsätzlich muss kritisch hinterfragt werden, ob der Bedarf für die Ausweitung des Angebotes ab Herbst 2007 nicht bereits für die Haushaltsplanaufstellung 2007 bzw. bei den Haushaltsberatungen absehbar war.

Der Sitzungsvorlage sind als Begründung für den Bedarf Wünsche bzw. andere emotionale Äußerungen von Eltern zu entnehmen, die auf eine Verbesserung des Hortangebotes zielen. Ohne die im Einzelfall vor dem Hintergrund sozialer Situationen gerechtfertigten Bedarfsmeldungen in Frage stellen zu wollen, ist die Frage nach der grundsätzlichen weiteren strategischen Planung der Stadt für den Bedarf bei Hortplätzen zu stellen. Neben den aktuellen Planungen (Stadeln/Burgfarrnbach/Sack) werden derzeit verwaltungsintern (und nach Außen) Planungen zur Schaffung weiterer Hort (- und Krippenplätze), für die es ebenfalls derzeit keine haushaltsmäßigen Grundlagen gibt, diskutiert (z.B. Projekt des Vereins „Moggerla“).

Ref. II tut sich schwer, den Bedarf der aktuellen Aktivitäten zur Ausweitung der Betreuungsangebote objektiv einzuschätzen. Eine (aktualisierte) „strategische“ Planung (sie ist schon allein wegen der Verpflichtung aus Art. 7 Bayerisches Kinderbetreuungsgesetz geboten), wird für dringend erforderlich gehalten. Hierbei müssen sicherlich auch die aktuellen und künftigen Bedarfsentwicklungen im Kindergartenbereich und Krippenplatzbereich mit einbezogen werden. Die derzeitigen Aktivitäten hinsichtlich der Schaffung zusätzlicher Betreuungsangebote lassen eine derartige Bedarfsplanung nicht erkennen.

3. Für Stadeln soll das Hortangebot zunächst durch die Anmietung von Räumen der dortigen Kirchengemeinde realisiert werden. Vorgesehen ist dann ein Anbau an den bestehenden Kindergarten zur dauerhaften Unterbringung von zwei Hortgruppen und eines Mehrzweckraumes. Im geltenden MIP 2006-2010 ist diese Maßnahme nicht enthalten. Nach Auffassung von Käm müsste mit dem Abschluss des Mietvertrages auch Planungssicherheit hinsichtlich der zeitlichen Realisierung des Anbaues vorliegen. Hierfür liegen die finanziellen Voraussetzungen derzeit nicht vor. Die staatliche Förderung von Mietausgaben ist auf fünf Jahre begrenzt.

Für Burgfarrnbach sollen mittelfristig durch bauliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Schulsanierung Hummelstraße die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden (*Anmerkung: Die aktuellen Planungen der GWF für das Projekt „Hummelstraße“ sehen die Schaffung eines zweigruppigen Horts vor*).

Die Beschlussvorlage beinhaltet Neuschaffungsanträgen von 8,5 Stellen. Damit wäre eine Erhöhung der Personalkosten von 111.151 EUR für 2007 und 272.967 EUR für 2008 verbunden. Die gutachtliche Stellungnahme hierzu sowie die Auswirkungen der geplanten Maßnahmen auf den Stellenplan werden dem Personal- und Organisationsausschuss in seiner Sitzung am 25.04.2007 vorgelegt (vgl. beiliegende Beschlussvorlage).

- II. In Abdruck: D, Ref. IV, Ref. V, Käm, POA

- III. Ref. IV/JgA

Fürth, 18.04.2007
Referat II



Anlage 4

Stellenplan Rf.IV/ JgA Kindertageseinrichtungen Ausweitung des Stellenplanes

I. Zur der im Personal- und Organisationsausschuss am 25.04.2007 diskutierten Frage, ob in Burgfarrnbach eine Ganztagsbetreuung durch das Schulamt oder eine Hortbetreuung durch das Jugendamt erfolgen soll, wird wie folgt Stellung genommen:

1. Das Jugendamt führt bereits in Burgfarrnbach einen Hort, der weitere Kinder nicht aufnehmen kann, deshalb soll im Zuge der Sanierung und Erweiterung der Farrnbachschule (Hummelstr.) dort ein zweigruppiger Hort entsprechend dem staatlichen Raumprogramm errichtet werden. Ein diesbezüglicher Beschlussantrag wird durch Rf.IV dem Stadtrat am 16.05.2007 vorgelegt.
2. Die vorliegenden Anmeldungen sind Hortanmeldungen.
3. Die dem AJJ am 20.04.2007 vorgelegte Beschlussvorlage sah eine Ganztagsbetreuung vor, da die vorhandenen Räumlichkeiten der Schule am Zehentweg für die formale Anerkennung als Hort durch die Regierung nicht geeignet sind.
4. Das Jugendamt hat jedoch Bereitschaft gezeigt, die Betreuung der angemeldeten Kinder zu übernehmen, da
 - a) es sich um eine zweijährige Übergangslösung handelt,
 - b) die Betreuung organisatorisch an die Hortgruppe in der Hummelstr. angeschlossen werden kann.

Betreuungsformen des Jugendamts haben allerdings fachliche Standards, so dass, um diese zu gewährleisten, 1 Vollzeiterzieherin und 1 Vollzeitkinderpflegerin erforderlich sind.

5. Der Sachzusammenhang, nämlich die Kinder in Form eines provisorischen Hortes zu betreuen, besteht jedenfalls.

II. Rf.II z.w.V. für die Stadtratssitzung am 16.05.2007

26.04.2007
Referat IV

D. Maier

Ca

I. Kenntnis genommen
II. *Pb. Ma*
Fürth, *16.05.07*
REFERAT II
Maier

Personal- und Organisationsamt		
Abr./S.	Abr./St.	F.
Org	60	VZ
- 2 MAI 2007		
1. Name: _____ 2. Funktion: _____ 3. Dienststelle: _____ 4. Unterschrift: _____ 5. Datum: _____ 6. Stempel: _____ 7. Besondere Anmerkungen: _____ 8. Besondere Anmerkungen: _____ 9. Besondere Anmerkungen: _____ 10. Besondere Anmerkungen: _____		